

■ Die Ausstellung wurde erstellt durch einen Arbeitskreis, dessen Mitglieder aus den Bereichen Geschichtsforschung, Archiv- und Museumswesen, Baugeschichte und Sozialarbeit kommen. In presserechtlicher Hinsicht sind die Mitglieder des Arbeitskreises für bestimmte Tafeln und Texte verantwortlich.

Kontaktanschrift:

Schäferhof
Stiftung Hamburger Arbeiter-Kolonie
Schäferhofweg 30
25482 Appen
info@schaferhof-sh.de

Weitergehende Informationen, unter anderem über weitere Ausstellungsorte finden Sie hier:
www.schaferhof-sh.de

■ Folgenden Institutionen wird für ihre finanzielle Unterstützung, die diese Ausstellung ermöglichte, herzlich gedankt:

- ☒ Diakonisches Werk Schleswig Holstein
- ☒ Diakonisches Werk Kirchenkreis Pinneberg
- ☒ Stiftung Hamburger Arbeiter-Kolonie

◀ Das Titelbild zeigt die Bewohner des Horster Armenhauses 1928
(Foto: Ortsarchiv Horst)

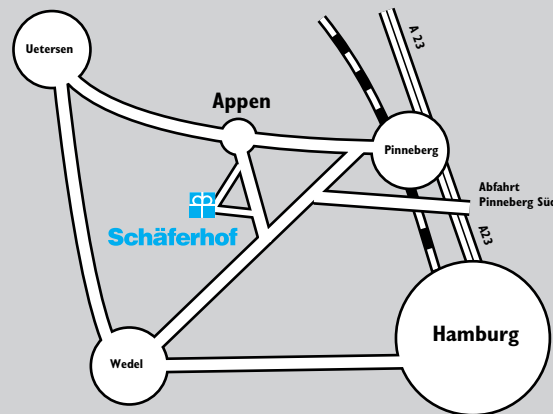
Ausstellung:
**die im
Dunkeln
sieht
man
nicht**

**Historische Schlaglichter auf
Armut und Armenversorgung
in Südwestholstein**

Ausstellungsort: Schäferhof
Schäferhofweg 30 - 25482 Appen

Zeiten: 23. September - 10. Oktober 2008
montags - freitags 17-18 Uhr
oder nach Vereinbarung (Führungen sind möglich)
Tel. 04101-500 60 (Schäferhof)

Eröffnung: 23. September 2008 17 Uhr



Der **Schäferhof** ist auch mit Bahnen und Bussen zu erreichen:
Fahren Sie mit der Bahn bis Pinneberg und nehmen Sie dort die
Buslinie 63 bis zum Ausstieg Appen/ Pinnaubogen.



nicht

**Historische Schlaglichter auf
Armut und Armenversorgung
in Südwestholstein**

■ Arm ist nach allgemeinem Verständnis, wer nur in ganz bescheidenem Maße an den gesellschaftlichen Ressourcen teilhaben kann. Dies sind insbesondere Menschen, die zum Überleben auf die Unterstützung anderer oder der Allgemeinheit angewiesen sind.

Die Zahl dieser Menschen ist auch in der bundesrepublikanischen Wohlstandsgesellschaft beträchtlich.

■ Neben der Beschränkung auf einen niedrigen Lebensstandard erfahren und erfahren diese Menschen häufig gesellschaftliche Ablehnung und müssen sich dem Verdacht aussetzen, die Unterstützung zu Unrecht zu erhalten.

■ Die Ausstellung will für einen Zeitraum von mehreren Jahrhunderten an einzelnen Beispielen aus der Region Südwestholstein – das sind hier die Kreise Pinneberg und Steinburg sowie die Stadt Norderstedt – das Leben armer Menschen beleuchten. Außerdem will die Ausstellung einen Eindruck vermitteln, wie schwer es armen Menschen in ihren jeweiligen Lebensumständen gefallen ist, ihre Menschenwürde zu wahren.



Die Ausstellung bietet mit zwölf Thementafeln, einem Großbuch und mehreren Exponaten Informationen und Eindrücke zu den Themen:

- Armenversorgung seit dem Mittelalter
- Leben der Armen
 - Im Armenhaus
 - In privater Unterkunft
 - Einzelschicksal
- Arme auf Wanderschaft
 - Wanderstrecken (Karte)
 - Herbergen zur Heimat
 - Durchreisende Arme
 - Vereine gegen Bettelei
 - Heimatkolonie Schäferhof
- Armenkolonie Friedrichsgabe
- Jüdische Armenversorgung
- Obdachlose heute
- Schülerarbeiten: Was ist Armut heute ?

◀ Der Armenblock der Kirche in Seester stammt wahrscheinlich aus dem 17. Jahrhundert, die Skulptur stellt den „armen Lazarus“ dar. (Foto: Gerd Pilz)